

**Zeitschrift:** Oltner Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Akademia Olten  
**Band:** 74 (2016)

**Nachruf:** Abschied von Peter Travaglini  
**Autor:** Oswald, Rosmarie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Abschied von Peter Travaglini

Rosmarie Oswald



So fulminant und dominant sich sein langes Leben (88 Jahre) präsentierte, so still und leise, kaum beachtet, ist er gegangen: Es war ein trister, kalter Tag, der letzte im Januar 2015.

Peter Travaglini war Künstler, ein Vollkünstler, der er aber nie sein mochte. Vielmehr sah er sich als Handwerker, als «Macher», wie er sich gerne selber nannte. Kraftstrotzend, gepaart mit einem starken Willen brauchte er den Kampf, die Auseinandersetzung. In seinem Innern aber suchte er stets die Ausgewogenheit, das Ideale. Sein ausgeprägter Sinn für Ordnung grenzte an Perfektionismus. Büro und Atelier waren mustergültig aufgeräumt und liessen kaum einen Künstler darin vermuten. «Künstler ringen um Ordnung im Chaos der Kräfte und Ideen, die sie innerlich umtreiben» schrieb einst sein Freund Peter Keller. Ja, Peter Travaglini brauchte klare Verhältnisse und deutliche Konturen. In seinen Figuren und Skulpturen als schwere, verdickte Silhouetten in verschiede-

nen Materialien – wie Stein, Beton und Metall – kommt dies deutlich zum Ausdruck. Als erfolgreicher, vielseitiger Künstler gewann er zahlreiche Wettbewerbe. Unzählige Kunstwerke an Bauten, in Kirchen und bei Institutionen im öffentlichen sowie im privaten Raum tragen seine untrügliche Handschrift. Sie zeugen von seiner unermüdlichen Schaffenskraft. Seine Werke sind schweizweit verbreitet. Allein in Olten und in der nahen Umgebung stehen fünf davon, über zwanzig sind es im ganzen Kanton.

Stütze und Halt in seinem turbulenten Leben bot ihm seine äusserst belastbare Frau Hanni, eine Jugendliebe, welche die sieben gemeinsamen Kinder betreute und aufzog und ihm so mit grosser Selbstverständlichkeit den Rücken freihielt für sein kreatives, schöpferisches Schaffen und Wirken.

«Mein Gemachtes» nannte Peter Travaglini sein Lebenswerk, und dieses wird noch lange an ihn, den «Macher» und Künstler, erinnern.